

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 28. Januar 2014

Vorstellung des neuen Dezerenten Herr Dr. Franz

Protokollnotiz Nr. 0002

Der OBR Erbenheim nimmt das Ergebnis der Aussprache mit Herrn Stadtrat Dr. Franz zu den verschiedenen Sachthemen wie folgt zur Kenntnis:

1. Kinderspielplätze (KSP)

Zur Sanierung des KSP Ringstraße nimmt Herr Dr. Franz die Meinung des OBR auf, wonach der planerische Aufwand für diese flächenmäßig kleine Anlage relativ gering sein dürfte. Mit der Bereitschaftserklärung des OBR zur finanziellen Beteiligung will er die Möglichkeiten einer kurzfristigen Sanierung prüfen.

Einvernehmen besteht auch darüber, dass für den KSP Moabiter Straße (einziger Spielplatz für Kleinkinder im ca. 4.000 Einwohner umfassenden Siedlungsgebiet Hochfeld), der nach dem Abbau der meisten Spielgeräte inzwischen absolut unattraktiv ist, dringender Handlungsbedarf besteht. Hier bedarf es zunächst einer grundlegenden Neuplanung. Da in diesem Bereich Mitte 2014 auch die Aufstellung von 1 - 2 Baucontainern für die verstärkte Jugendarbeit im Hochfeld vorgesehen ist, besteht besondere Eilbedürftigkeit.

Herr Dr. Franz weist daraufhin, dass die ihm für die Sanierung von KSP zur Verfügung stehenden Mittel zwar deutlich aufgestockt wurden, jedoch bei weitem nicht ausreichen, um allen vorliegenden Anträgen zu entsprechen. Bei Neugestaltung eines KSP sei mit Kosten von rd. 70 - 80.000 EURO zu rechnen.

Hierzu stellt der OBR erneut und ausdrücklich fest, dass er sich an diesen Kosten aus Mitteln der Buschung-Stiftung mit bis zu 50 % beteiligen würde. Außerdem regt er an, die Maßnahme ggfs. in 2 Bau-Abschnitten zu realisieren.

2. Friedhof Erbenheim

Der OBR führt aus, dass er seit 2002 eine erweiterungsfähige Urnenwand mit Urnen-Rasenfläche für den Erbenheimer Friedhof fordere. Nach jahrelangen Bemühungen habe die Stadt 2006 darauf verwiesen, dass zunächst ein Friedhofentwicklungsplan aufgestellt werden müsse. Dieser wurde dann 2010 erstellt. Nachdem zwischenzeitlich weitere Ortsbeiräte die Forderung nach Urnenwänden erhoben hatten, revidierte die Stadt ihre bisherige, ablehnende Auffassung und legte auf politischen Druck eine Prioritäten-Liste vor. In dieser

war für Erbenheim eine Realisierung in 2012 vorgesehen. Im Mai 2013 wurde mit dem zuständigen Abteilungsleiter der richtige Standort für eine erweiterungsfähige Urnenwand mit angeschlossenen Urnen-Rasenfeld gefunden, die praktische Umsetzung stehe jedoch immer noch aus.

Herr Stadtrat Dr. Franz erwidert, dass nach ihm vorliegenden Informationen des zuständigen Grünflächenamtes diese Maßnahme - geeignete Witterung vorausgesetzt - noch im 1. Quartal 2014 durchgeführt werde.

Der OBR nimmt dies erfreut zur Kenntnis und bittet, ihm noch einen Plan zu überlassen, aus dem die vorgesehene Konzeption und deren schrittweise Umsetzung zu erkennen sei.

3. Ersatzpflanzung von Straßenbäumen

Hierzu gibt Herr Dr. Franz an, dass der notwendige Ersatzbedarf in nahezu allen Stadtgebieten die finanziellen Möglichkeiten seines verfügbaren Haushaltsansatzes bei weitem überschreite. Deshalb habe er angeordnet, dass zunächst einmal eine Prioritäten-Liste aufgestellt werde, die dann sukzessive abgearbeitet werde.

Bei der Vielzahl notwendiger Nachpflanzungen müsse man weiterhin davon ausgehen, dass auch innerhalb der einzelnen Stadtbezirke eine Reihenfolge festgelegt werden müsste. Dabei werde das Fachamt die zuständigen Ortsbeiräte gerne beteiligen. Ergänzend fügt er noch an, dass sogenannte „Baumspenden“ jederzeit gerne willkommen seien, um den Nachholbedarf schneller abzubauen.

4. Sauberkeit in Erbenheim

Herr Dr. Franz berichtet, dass im Bereich „Hochfeld“ 2 Projekte erfolgreich liefen (eine Aktion der Nass. Heimstätte in Zusammenarbeit mit einem gemeinnützigen Verein sowie ein Taschengeldprojekt der ELW in Verbindung mit der Hermann-Ehlers-Schule).

Der OBR begrüßt grundsätzlich die (auch von ihm angeregten) Aktionen, bittet jedoch zur weiteren Optimierung um ein Abstimmungsgespräch mit Nass. Heim, ELW, Ehlers-Schule und OBR.

Diesen Wunsch des OBR nimmt Herr Dr. Franz gerne auf und will ELW mit der Koordinierung beauftragen.

5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Hierzu wurden bereits in der Bürgerfragestunde zahlreiche Punkte (u.a. Schleichverkehr zwischen Ehlers-Schule und Bürgerhaus, Verkehrssituation im Bereich der Liebig-Schule) behandelt, die gesondert protokolliert sind.

6. Schnee- und Glättebeseitigung

Die Grundsatzregelung für den Winterdienst ist der Satzung zu entnehmen. Allerdings gibt es in der Praxis Unklarheiten, insbesondere in verkehrsberuhigten Bereichen mit Grünanlagen, öffentlichem Parkplatz und querenden Wegen. Deshalb bittet der OBR um Entsendung eines kompetenten Vertreters von ELW. Dieser sollte „vor Ort“, z.B. in der Wandersmannstraße zwischen Lilienthalstraße und Buschungstraße, die pragmatische Umsetzung der Vorschriften erläutern.

Herr Stadtrat Dr. Franz sagt zu, dieser Bitte zu entsprechen.

7. Verbot von Veranstaltungen an stillen Feiertagen

Herr Dr. Franz erläutert, dass es hier keinen Ermessensspielraum gibt und somit auch für Erbenheim das entsprechende Gesetz gilt.

8. Unterbindung von Nazi-Aufmärschen

Herr Dr. Franz erklärt, dass ein Verbot solcher Aufmärsche inzwischen schwierig ist gerichtlich durchzusetzen. Er setzt vielmehr darauf, diese dann kontrolliert durchgeführt werden.

Verteiler:

Dez VII z.K.

1005 z.d.A.

Reinsch
Ortsvorsteher